

„Sichere und saubere Fröschi-Unterführung“ - Vorprojekt Varianten

1. Ausgangslage

Am 19. Januar 2015 reichte das Initiativkomitee die nichtformulierte Volksinitiative „Sichere und saubere Fröschi-Unterführung“ mit 708 gültigen Stimmen ein. Die Initiative ist zustande gekommen. Mit der Initiative wird gefordert, dass die Fröschi-Unterführung den heutigen und zukünftigen Anforderungen einer Unterführung für den Langsamverkehr gerecht wird. Dazu gehört insbesondere, dass die Unterführung nicht nur für den Fussverkehr und für die Velos, sondern auch für die Benützung mit Kinderwagen, Rollstühlen und Rollatoren tauglich ist.

In der Folge hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Antrag für die Bewilligung eines Nachtragskredites von CHF 135'000 für die Ausarbeitung eines Vor- und Bauprojektes für den Ausbau / Neubau der Fröschmatt-Unterführung gestellt. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 31. Oktober 2016 den Antrag des Gemeinderates zurückgewiesen. Stattdessen wurde der Gemeinderat beauftragt, Varianten auf Stufe Vorprojekt ausarbeiten zu lassen und diese dem Einwohnerrat zur Wahl vorzulegen.

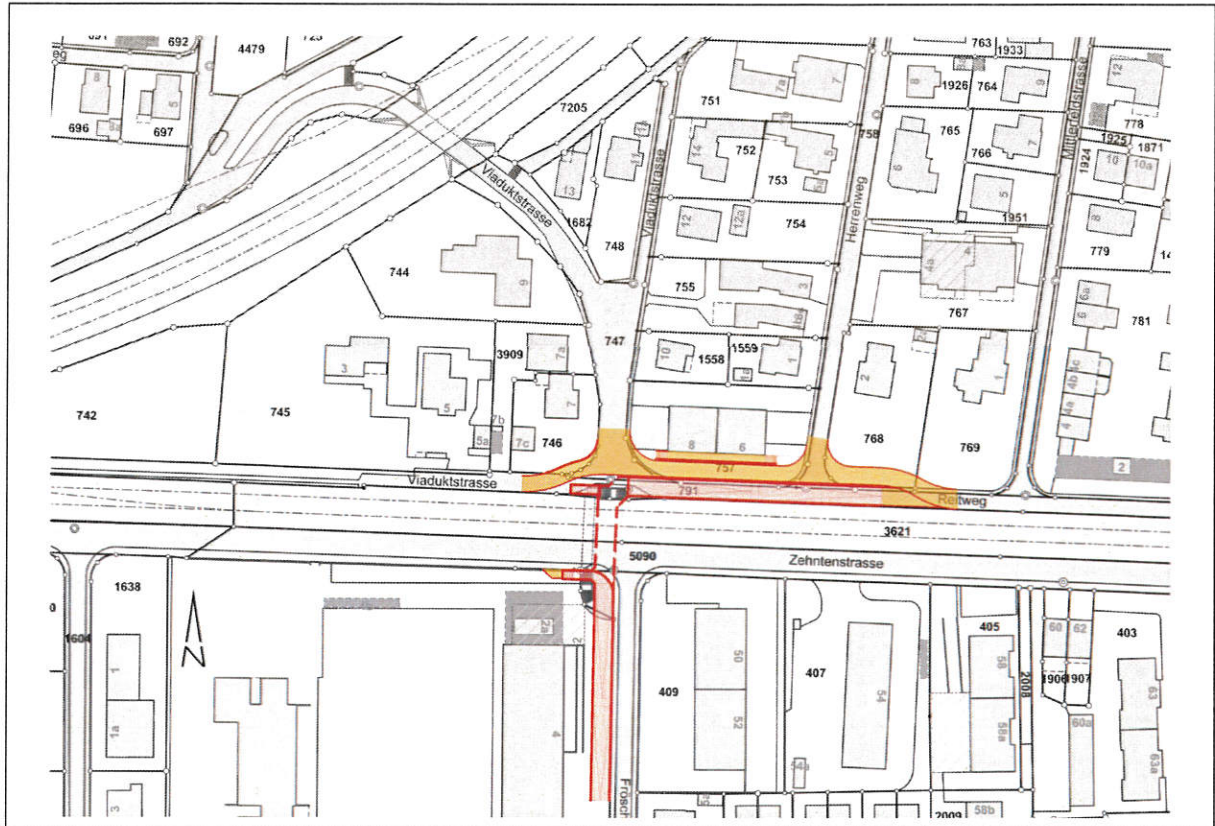
2. Erwägungen

Das von der Gemeinde beauftragte Ingenieurbüro Aegerter & Bosshardt AG hat nach Analyse der vorhandenen Machbarkeitsstudien vier verschiedene Vorprojekte ausgearbeitet. Die vier Varianten werden im beiliegenden technischen Bericht detailliert beschrieben. Die Kostengenauigkeit beträgt plus/minus 20 %. Die Kosten für die Verschiebung von Werkleitungen, im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben, sind in den nachfolgend erwähnten Baukosten nicht eingerechnet. Die verschiedenen Werkleitungseigentümer müssen die Kosten dafür tragen. Zusammengefasst weisen die vier Varianten folgende Merkmale auf:

Variante 1

Die Variante 1 sieht den Ersatz der bestehenden Unterführung durch einen Neubau mit Rampen für Fussgänger und Velofahrer sowie Treppenaufgänge vor. Diese Variante ist mit ca. CHF 4'595'000 (inkl. Mwst.) veranschlagt. Für die Realisierung dieser Variante ist mit Landerwerbskosten von zusätzlich ca. CHF 300'000 zu rechnen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. CHF 4'895'000.

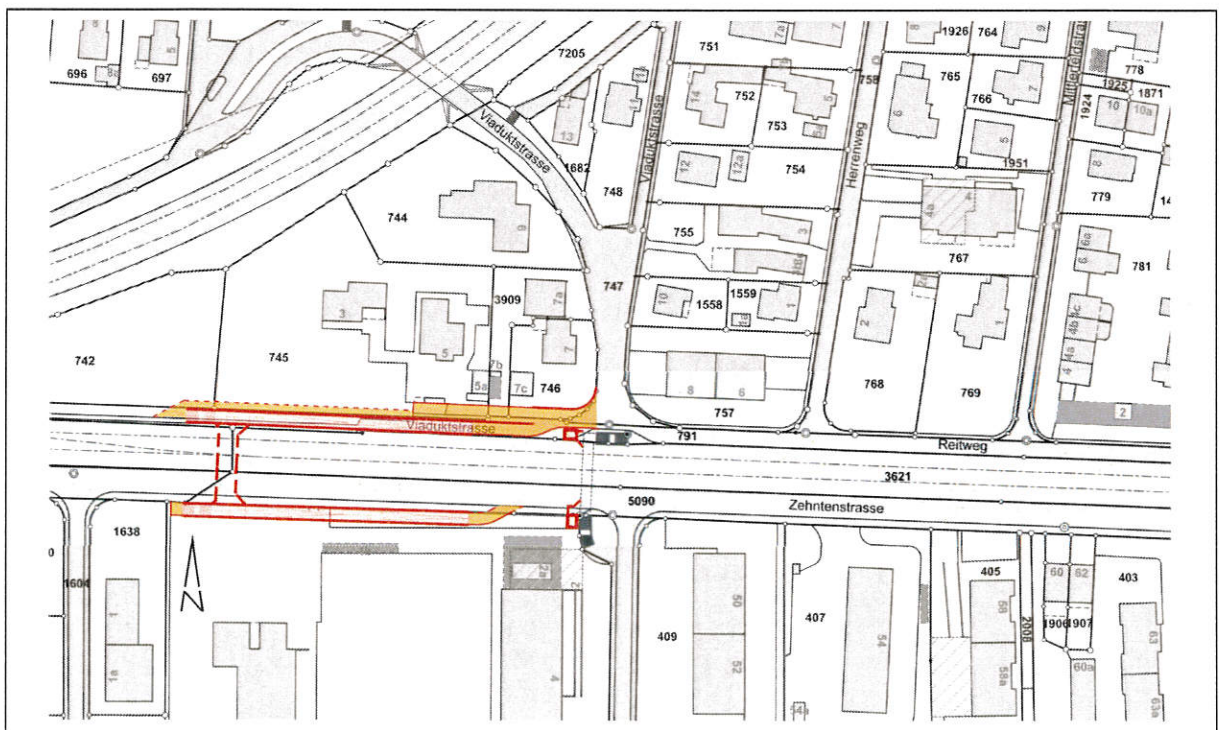
Situationsplan



Variante 2

Die Variante 2 sieht den Neubau einer Unterführung mit Rampen für Velofahrer ca. 100 m westlich der bestehenden Unterführung vor. Die heutige Unterführung bleibt bestehen und wird mit Liften beidseitig der Bahnlinie für Personen mit einem Handicap und Personen mit Kinderwagen zugänglich gemacht. Diese Variante ist mit ca. CHF 4'445'000 (inkl. Mwst.) veranschlagt. Für die Realisierung dieser Variante ist mit Landerwerbskosten von zusätzlich ca. CHF 200'000 zu rechnen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. CHF 4'645'000

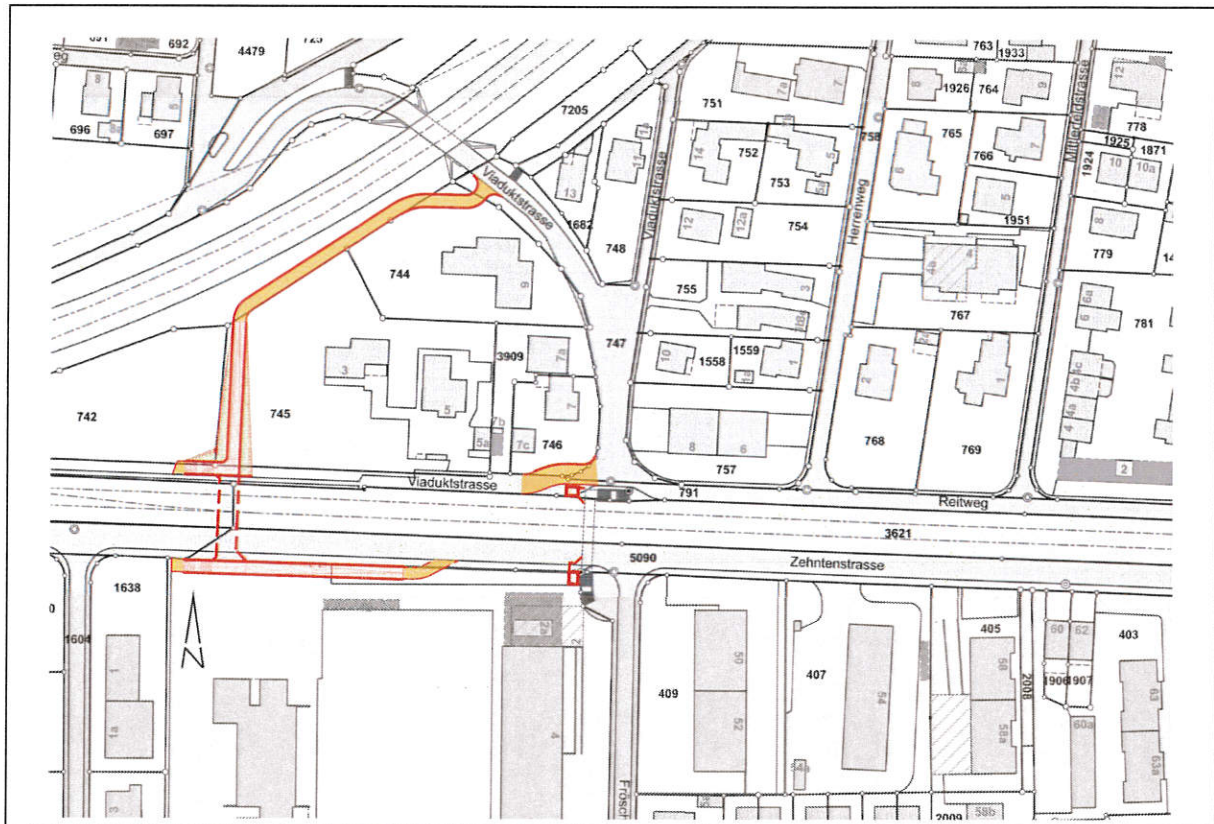
Situationsplan



Variante 3

Die Variante 3 ist ähnlich wie Variante 2. Geplant ist der Neubau einer Unterführung mit Velorampen ca. 100 m westlich der bestehenden und die Beibehaltung der heutigen Unterführung, welche mit Liften ergänzt wird. Diese Variante ist mit ca. CHF 3'765'000. (inkl. MwSt.) veranschlagt. Für die Realisierung dieser Variante ist mit Landerwerbskosten von zusätzlich CHF 290'000 zu rechnen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. CHF 4'055'000.

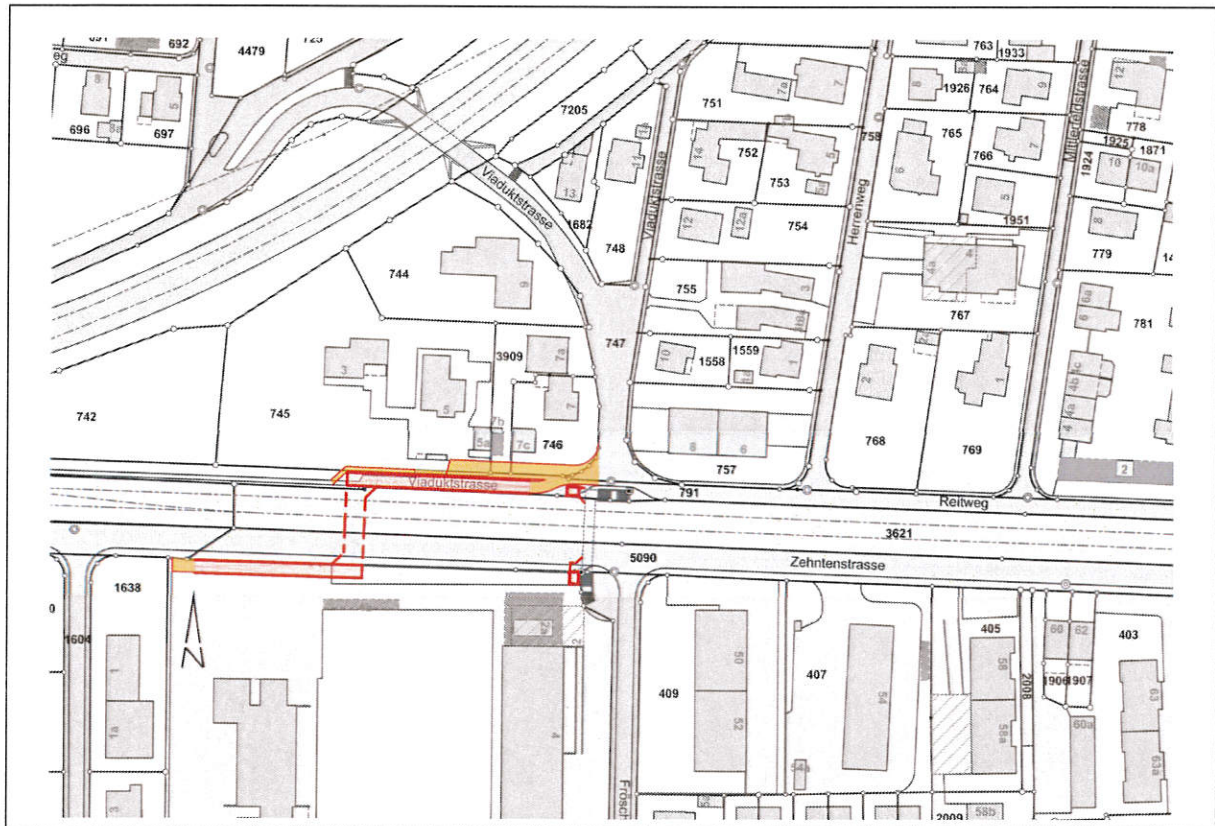
Situationsplan



Variante 4

Die Variante 4 sieht den Neubau einer Unterführung mit Rampen für Velofahrer westlich der bestehenden Unterführung vor. Auch bei dieser Variante bleibt die heutige Unterführung bestehen und wird mit Liften ergänzt. Diese Variante ist mit ca. CHF 4'120'000 (inkl. Mwst.) veranschlagt. Für die Realisierung dieser Variante ist mit Landerwerbskosten von zusätzlich ca. CHF 130'000 zu rechnen. Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf ca. CHF 4'250'000.

Situationsplan



Fazit / Meinung des Gemeinderates:

Der Ausbau der Unterführung Fröschmatt kostet je nach Variante zwischen CHF 4'000'000 bis CHF 4'900'000. Die Realisierung einer allseits tauglichen Unterführung ist somit ein kostenintensives Projekt.

Die Variante 3 hat gegenüber den anderen Varianten folgende wesentlichen Vorteile und wird vom Gemeinderat wie auch vom beauftragten Ingenieurbüro favorisiert:

- Raumplanerischer Mehrwert aufgrund der besseren Anbindung an das Quartier Münchacker und der zukünftigen Entwicklung Pratteln Bahnhof Nord (Wohnungsbauten, Schulbauten).
- Kostengünstigste Variante
- Geringerer Landerwerb von privaten Eigentümern notwendig
- Geringerer Aufwand für das Verschieben von bestehenden Werkleitungen

Mit diesem Variantenentscheid wird die Priorisierung der Verbindung zum Gebiet Münchacker vorgenommen, welches in nächster Zeit eine starke innere Siedlungsverdichtung erfährt. Ebenfalls sind die zukünftig notwendigen Schul- und Sportanlagen auf der Nordseite der Bahnlinie vom Dorf her besser mit dem Langsamverkehr erschlossen. Die Radfahrer müssen dabei einen geringen Umweg in Kauf nehmen, wenn das Gebiet Sandgruben oder Längi via Viaduktstrasse, Reitweg, Schlossackerstrasse, Giebenacherstrasse angefahren wird. Für die Fussgänger bleibt die Verbindung in der heutigen Form bestehen, so dass keine weiteren Wege beschritten werden müssen. Die kantonale Radroute verläuft aber sowieso via Hauptstrasse, Oberemattstrasse und der Radverkehr kann auch unproblematisch entlang dieser Kernfahrbahn in die Giebenacherstrasse zu den Sportanlagen Sandgruben und das Gebiet Längi erfolgen.

Eine Beteiligung der SBB an den Erstellungskosten ist heute noch nicht abgeklärt. Nach dem Variantenentscheid durch die Gemeinde, können Verhandlungen mit der SBB geführt werden.

Als Minimalprojekt sieht der Gemeinderat die Lifanbauten an die bestehende Unterführung. Damit wird jedoch dem Begehren der Initiative nur teilweise nachgekommen. Die Unterführung würde für Personen mit einem Handicap und Personen mit Kinderwagen verbessert. Die Tauglichkeit für den Veloverkehr bliebe in der heutigen Form bestehen. Die Kosten für eine solche Minimalvariante betragen rund CHF 650'000.

3. Beschluss

Der Ausarbeitung des Projektes mit Kostenvoranschlag für den Ausbau der Unterführung Fröschmatt, Variante 3, wird zugestimmt.

FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident

Der Verwalter

Stephan Burgunder

Beat Thommen

Beilagen

- Technischer Bericht
- Pläne Vorprojekte Variante 1 bis 4 (je ein Plansatz zu Handen Fraktionspräsidien)